

z. N. 36502



Mayer

dem Herrn Grafen v. Puffendorf - Weinawitz
Legations - Rath, Ritter etc
ehrw. von Schöber
Hofschloßgärtner

Moszinsky Straße No. 3.

Ant. Mayer

Dresden



ANT. MAYER

Mein lieber alter Freund

Ich habe meine Pilgerreise in
 Breslau Berlin und Galle beendet, und
 bin nun seit vorgestern früh, und Morgen
 in aller Eile nach Wien ab.
 Bitte wird dir selbst geschrieben und
 die große deine Photographie die einige
 schicken. Sollte es dir für die Ein-
 reise, bist dir herzlich gratulieren, und
 hat mir das interessante Bild für dich
 gegeben. Ich habe mich sehr gefreut,
 ihn zu sehen, munter, tätig, und was immer
 mit einem Ausbruch von Ausdrucksgeist
 gefunden zu haben. Dagegen habe
 ich an August nur eine kleine gesehen.
 Das, freilich ist er immer in den 80^{er} als
 in den 70. Von meinen gemächlichen
 Bekannten habe ich nur Frank gefunden,
 der, wie mich mein Onkel sehr freundlich
 war. In Berlin habe ich die beiden
 alten den Hinters Meyer's gefunden, und
 fast nie Frau Bekannte aus Breslau

Langhaus konnte — oder wollte — sich
 nicht mit mir besinnen. Obwohl 83 Jahr
 alt, sieht er nicht wohl aus, ist sehr
 stocktaub, und hat vor mir kaum das
 mich jüngere Jahr seines Bräus gefür-
 chtet. — Et voilà tout. — Außerdem
 übersinnst du, du bist Ernst von
 wissen ich nicht, denn es hat mich ge-
 ring getraut, das meine Taub, die
 werden blind, und alle, alt zu werden.

Außer den letzten 3 Tagen in
 Berlin sind die 3 Tage in Galle sehr
 ich immer sehr gut gut gemacht. Sie
 hat es seit meinem Anbruch immer
 gemacht; gibt nicht so viel wie
 wenig aufzusuchen, dafür ist mich
 sehr zu mir, was mich wenig die
 Nacht anzufassen, dann muß ich immer
 sich in Ruhe setzen, und dann muß
 ich schlafen, denn ich bin wie die wirk-
 l' enfant de la paresse. Begriffe
 sind also für denmal mit diesem
 quasi - brief, es ist wurde die Schule ich
 wieder ruhig in Gmundig sitzen

ANT. MAYER

wurde, meine besten Freunde.

Meine Freundschaften
sind sehr klein, viele angenehme
für dich, und weißt, daß du niemals
bald nach Gmündig kommst.

Dein treuer
Ant. Mayer

Leipzig 17 Juni 1864.

1874

